

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate in „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden Inferatanaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grell Fühli & Co., Marktgasse 14 Bürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Kochlehrling.
Ein junger Mann, keiner Sprachen mächtig, der schon ein Jahr in einem Hotel gedient und gutes Zeugnis vorweisen kann, sucht eine Stelle. [68]

Chef de cuisine.
In ein Hotel zweiten Ranges in Bern wird ein tüchtiger, selbständiger Koch mit bescheidenen Ansprüchen zu engagieren gesucht. Eintritt sofort. [69]

Gesucht:
In ein Biergeschäft der Mittelschweiz ein jüngerer, tüchtiger Brauereiche, der die Behandlung des Malzbieres kennt und sich über Befähigung und Solidität ausweisen kann. Gut bezahlte Jahresstelle. Eintritt 1. Mai. [70]

Gesucht.
Eine genante **Kellnerin** findet vor Anfang Mai in Luzern dauernde Stelle bei familiärer Behandlung und gutem Lohn. Gute Zeugnisse und Kenntnis der französischen Sprache unerlässlich. [71]

Köchin.
Eine in der Kochkunst gut bewanderte, selbständige Köchin und Restaurations-Köchin sucht vor Anfang Mai eine passende Saison- oder Jahresstelle. Die besten Zeugnisse liegen zu Diensten. [72]

Wir versenden ab Schaffhausen so lange Vorrath

Marsala I. Qualität
in Original-Doppelfässchen von 50 Liter zu Fr. 90.— unter Nachnahme
Korn- & Lagerhausgesellschaft
[M-1057-Z] Schaffhausen.

Vogelfutter,
Hansamen ... pr. Pfd. 25 Rp.
Haberkornen ... „ „ 32 „
Kanariensamen ... „ „ 32 „
Sommerrübsamen ... „ „ 30 „
versendet in Packeten von 10 Pfd., einzeln oder gemischt, franco durch die ganze Schweiz gegen Einsendung des Betrages in Francosmarken (gegen Nachnahme 30 Rp. per Packet mehr)
Hermann Lüthy,
Schöftland, Aargau.
[6660]

Amerkannt beste und allein patentirte
Hectographen
mit schwarzer, nicht verblässernder Tinte, à 16, 20 und 24 Fr., versendet unter Garantie [659]
Carl Fraenckel,
Berlin W., Französische Str. 33 d.

Geg. 65 Cts. in **Fidèle Herren.**
Marken. Buchf. **Artistische Anstalt S. 6** Wiesbaden.
[639]

Gartenmöbel liefert billigst [657]
Mech. Ofenfabrik, Sursee.

Pale Ale & Stout. **Pilsener Lagerbier.**
Bass & Comp., London. **Aktien-Brauerei.**

Genannte Biere
sind von anerkannter Güte, stets frische Füllung, in 1/2 und 1/4 Flaschen vorrätig. Geehrte Bestellungen werden sowohl in's Haus, sowie auch in Kisten verpackt nach auswärts möglichst prompt expedirt. Sich bestens empfohlen haltend
C. Gerhardt, Flaschenbier-Geschäft,
Hottingen, Zürich.

Strassburger Lagerbier. (577) **Münchener Exportbier.**
Löwenbräu.

Spratt's Patent „Hundekuchen.“
Bestes und billigstes Futter für Hunde per 50 Kilo Mark 19.—
Hunde-Seife per Stück 50 Pfg.
General-Depôt bei:
Peter Witt in Hamburg.
[6644]

9 Goldene Medaillen & Ehrendiplome 9
LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** (Südamerika)
Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes den nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herrn **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen,
Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.
Zu haben bei allen grösseren Colonial- und Esswaaren-Handlungen, Droguisten, Apotheken etc [655]

Ueber Sprachpurifikation.

Die insupportablen termini technici embêtieren uns bis zum Dégout. Bei der Lectüre des minimsten Journals, das man par hazard inspiziert, wird man total rabiat über die respektive Imperpenz linguistischer Korruption. Ist's impossibel und giebt's absolut kein probates Remedium, diesen absurden Fremdwörterstandal in Conversation und Journalistik durch convenable Purifikation der Diktion und seriösen Konservierung der nationalen Idioms zu remodieren? Um das Utile mit dem Dulci in subtile Harmonie und gustöse Konkordanz zu bringen und mit distinguirter Akzentuirung der aktuell kritischen Finanzsituation und Steuereffektivität möchte ich a priori zur Extermination aller Barbarismen en faveur des Fiskus oder Staatscaerariums für jede quästionierliche Kulpabilität in Conversation und Skriptur eine Kondemnation zur Deponierung von 10 Centimes pro vocabulo proponieren. Es wäre dies zur Supportabilität der Taxen, Kontribution, Sporteln und Tarifen tatti quanti kein irrelevantes Vehifel und für den philologisch Kultivierten, der à tout prix, durch exquiste Diktion eminiieren und das in succum et sanguinem transferte Heimatidiom mepriieren will, nichts Exorbitantes. Möge dieses national-ökonomische, rationelle wie originelle Desiderium, dessen Utilität bis zur Evidenz plausibel ist, zur effektiven Inszenierung und lukrativen Realisation gelangen. Dixi! —

Juwelen-Taxe.

Ich seh' so stolz die Hand beschwert
Mit blühendem Demant.
Sag' an, was ist der Stein wohl werth? —
Nichts! wenn nicht rein die Hand!

Neues über Julius Verne.

Die so sehr beliebt gewordene billige Volks-Ausgabe von **Julius Verne's Gesamt-Schriften** — A. Hartleben's Verlag in Wien — hat mit der soeben erschienenen 100. Lieferung ihren würdigen Abschluss erreicht. Einen Abschluss, der allerdings nur diese Ausgabe, aber noch lange nicht alle bisher vorhandenen Schöpfungen Verne's trifft. Die Verlagsbuchhandlung sieht sich vielmehr veranlasst, mit dem rastlosen Schaffen des Verfassers gleichen Schritt zu halten und Verne's Werke aus neuester Zeit als **Neue Folge** erscheinen zu lassen, die sich in ihrem Druck, in ihrer handlichen Gestalt und originellen Ausstattung der bisherigen Ausgabe passend anschliessen soll. Diese „Neue Folge“ von Julius Verne's Gesamtten Schriften, illustr. Volks-Ausgabe, wird sich auf circa 40 originell illustrierte Lieferungen erstrecken und auch den billigen Preis von 25 Kr. = 50 Pf. pro Lieferung beibehalten. — Der vortreffliche Inhalt der neuen Sammlung wird die interessantesten naturwissenschaftlichen Schilderungen: Ein Kapitän von 15 Jahren — Die Entdeckung der Erde — Die fünf-hundert Millionen der Begum — Die Leiden eines Chinesen in China — Die grossen Seefahrer des 18. Jahrhunderts — Das Dampfhaus — Der Triumph des 19. Jahrhunderts — umfassen und eine gleich empfehlenswerthe Lectüre für Jung und Alt bieten wie die früheren Werke des phantasiereichen Belletristen und Naturforschers.